

# Forschungstätigkeit in der Entomologischen Arbeitsgruppe in den Jahren 1991–1995

von Gernot Embacher

## 1. Die Arbeitsgruppe und ihre Mitarbeiter

Die Entomologische Arbeitsgruppe am Haus der Natur wurde im Jahre 1950 gegründet. Nach 12 erfolgreichen Jahren kam es durch das Ableben der meisten Mitarbeiter und dem Fehlen an geeignetem Nachwuchs zu einem Stillstand der Tätigkeiten. Fritz MAIRHUBER, ein sehr engagierter und vielseitiger Insektensammler, startete im Herbst 1968 einen neuen Anlauf, schuf mit einigen jungen, interessierten Leuten die Arbeitsgruppe in der heutigen Form und leitete sie mit viel Geschick und Engagement bis zu seinem 80. Geburtstag im Jahre 1992. Unter der Leitung von Gernot EMBACHER zählt die Entomologische Arbeitsgruppe derzeit 28 Mitglieder, von denen sich 20 aktiv mit Insekten beschäftigen. Von diesen 20 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen beschäftigen sich 14 mit Schmetterlingen (Lepidoptera), wobei die lange Zeit vernachlässigte Gruppe der sogenannten Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) drei tüchtige Bearbeiter gefunden hat. Drei Entomologen beschäftigen sich mit Käfern (Coleoptera), zwei mit Wespen, Bienen und Hummeln (Hymenoptera) und eine mit Heuschrecken (Saltatoria).

Die Gruppe trifft sich jeden 2. Montag in den Sammlungs- und Arbeitsräumen im Haus der Natur. Erfahrungsaustausch (Gespräche über Sammelmethode, neue und interessante Funde, Zucht von Insekten, Bestimmungsliteratur, gemeinsame Aktivitäten . . .) und Bestimmen von Tieren stehen im Vordergrund der Tätigkeiten.

Zu den Hauptaufgaben der Gruppe gehören aber vor allem die Betreuung der umfangreichen Insektensammlungen des Museums und die weitere Erforschung der Insektenfauna des Landes Salzburg. Aus der Erfolgsbilanz der Gemeinschaft sei dazu erwähnt, daß Mitglieder der Arbeitsgruppe (einschließlich befreundeter Sammler aus Oberösterreich) in den Jahren 1968 bis 1995 nicht weniger als 58 Arten von Großschmetterlingen als neu für Salzburgs Fauna ermitteln konnten.

Nur zwei Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft arbeiten als Berufsentomologen, obwohl mehrere Mitarbeiter akademische Ausbildung aufweisen. Aber ob „Profi“ oder „Amateur“, alle verbindet die Freude an der Beschäftigung mit ihren Insekten, das Sammeln, der Nachweis neuer Arten und das Gefühl, im Rahmen ihrer Möglichkeiten in ihrer Freizeit Brauchbares zu leisten. Auch die Mitarbeiter, die sich ausschließlich mit dem Sammeln von Tieren beschäftigen, leisten wertvolle Dienste, denn von ihnen kommen immer wieder wichtige Daten und Berichte über neue und interessante Nachweise aus Salzburg und Erfahrungen zur Lebensweise so mancher Insekten. So ist zum Beispiel unser Mitarbeiter Karl MURAUER ein ausgezeichnete Fotograf, der sich vorgenommen hat, alle erreichbaren Schmetterlinge mit ihren Raupen und Puppen zu dokumentieren und der bereits eine erstaunliche Menge an gelungenen Aufnahmen vorzeigen kann.

Die Entomologische Arbeitsgruppe erhielt im Jahre 1990 für ihre Verdienste um die Erforschung der Insektenfauna des Landes Salzburg den Eduard-Paul-Tratz-Preis verliehen.

## 2. Wissenschaftlich tätige Mitarbeiter und ihre Arbeiten

Einige Mitarbeiter betreiben ihr Hobby auf wissenschaftlicher Basis. Sie arbeiten nicht nur an der Salzburger Landessamm-

lung, sondern beteiligen sich z. B. an Forschungsprojekten von Stadt und Land Salzburg, des Ökologie-Institutes am „Haus der Natur“, des Nationalparkinstitutes und der Universität, arbeiten an Biotopkartierungen und führen Faunenerhebungen durch, publizieren ihre Arbeitsergebnisse und leisten damit unter anderem auch wertvolle Forschungsarbeit für die Fauna Salzburgs.

Im folgenden sollen diese Mitarbeiter mit ihren Fachbereichen und ihren Tätigkeiten und Publikationen in der Zeit nach dem letzten Jahresbericht (STÜBER [1990]) vorgestellt werden:

### 2.1 Coleoptera (Käfer)

Dr. Elisabeth GEISER

E. GEISER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Haus der Natur“. In ihrer Freizeit befaßt sie sich mit Entomologie und der Käfersammlung am Haus der Natur. Sie leitete in den Jahren 1992 bis 1994 ein Projekt des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung: „Arealssysteme von Käfern in den Ostalpen“), in dessen Rahmen zahlreiche Blattkäfer (Chrysomelidae) der Salzburger Landessammlung umpräpariert und von der Projektleiterin nach neuester Systematik bestimmt wurden. Projektmitarbeiter waren Martin SCHWARZ und Maria WAUBKE. Die dabei erhaltenen Fundmeldungen wurden auch in das Manuskript „Die Käfer des Landes Salzburg“ eingearbeitet, an die Linzer Datenbank ZODAT weitergeleitet und für das internationale Projekt „Biologie und Faunistik der Käfer Mitteleuropas: Chrysomelidae und Bruchidae“ verwendet.

Weitere Aktivitäten 1991–1995

- ▶ Bestimmen und Ordnen der Käfer in der Landessammlung
- ▶ Mitarbeit am Forschungsinstitut für Umweltinformatik (Linz), Leitung der Eingabe von Salzburger Käferdaten in ZODAT
- ▶ Arbeit an einer umfassenden faunistischen Erfassung der Käfer Salzburgs
- ▶ Fachvorträge
- ▶ Mitarbeit im Leitungsausschuß der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft
- ▶ Publikationstätigkeit

Dipl. Biol. Remigius GEISER

R. GEISER bearbeitet im Rahmen der Stadtbiotopkartierung die Altholz Käfer, die mehr als tausend Arten umfassen. Weiters konnte er wieder mehrere Käfer neu für die Salzburger Fauna nachweisen und einige sehr seltene Käferarten, die lange verschollen waren, wiederentdecken.

### 2.2 Hymenoptera (Hautflügler)

Dr. Martin SCHWARZ

M. SCHWARZ ist ein vielseitiger Biologe und Entomologe, der einen Arbeitsplatz am Institut für Zoologie der Universität Salzburg innehat. Er beschäftigt sich in erster Linie mit den westpaläarktischen Schlupfwespen (Ichneumonidae) und hier wieder vor allem mit den Gattungen *Gelis* THUNBERG mit älteren Weibchen und *Thaumatogelis* SCHMIEDEKNECHT und hat es auf diesem Gebiet bereits zu internationalem Ansehen mit zahllosen Kontakten zu in- und ausländischen Instituten und Fachleuten gebracht.

Aber auch in der Arbeit mit anderen Insektengruppen zeigt sich M. SCHWARZ als versierter Fachmann: in zahlreichen wissenschaftlichen Erhebungen werden auch – sehr oft zusammen mit Mag. Maria WAUBKE – Schmetterlinge (Tagfal-

ter), Libellen, Heuschrecken, Hummeln und andere Insekten bearbeitet.

Am „Haus der Natur“ arbeitet M. SCHWARZ in seiner Freizeit seit 1982 an der Hymenopteren-Sammlung, wo er u. a. den umfangreichen Nachlaß von Prof. P. BABYI nach aktuellen taxonomischen und nomenklatorischen Gesichtspunkten bearbeitet und eine Salzburger Landessammlung der Hymenopteren aufstellte. Alle Daten werden mittels EDV gespeichert und auch der tiergeographischen Datenbank ZODAT in Linz übergeben.

M. SCHWARZ beschrieb in den Jahren 1991 bis 1994 sechs für die Wissenschaft neue Hymenoptera-Arten, womit sich die Zahl seiner Neuentdeckungen auf acht erhöhte, und publizierte im Laufe seiner Revisionen mehrerer Ichneumoniden-Gattungen insgesamt 315 neu festgestellte Synonyme, 125 Lectotypenfestlegungen und eine Neotypenfestlegung. Schließlich wurden von 1991 bis 1994 nicht weniger als 14 von M. SCHWARZ gesammelte Hymenopteren als Holotypen bzw. Paratypen festgelegt.

Weitere Aktivitäten 1990–1995

- ▶ Lehraufträge am Institut für Zoologie der Universität Salzburg
- ▶ Ökosystemstudie im Rückhaltebecken Teichstätt (OÖ): Libellen, Heuschrecken, Schlupfwespen, Hummeln (mit M. WAUBKE)
- ▶ Genitalpräparationen von Blattkäfern (Coleoptera: Chrysomelidae)
- ▶ Erstellen einer Bibliographie vom Nationalpark Hohe Tauern (Teil: Arthropoda)
- ▶ Erstellen einer Bibliographie vom geplanten Nationalpark Kalkhochalpen in Salzburg (Teil: Evertebrata)
- ▶ Salzburger Biotopkartierung: Heuschrecken (Saltatoria) (mit M. WAUBKE)
- ▶ Biotopkartierung der Stadt Salzburg: Wildbienen (Apoidea) und Libellen (Odonata) (mit M. WAUBKE)
- ▶ Sortieren und Bestimmen von Schlupfwespen (Ichneumonidae) an vielen Museen und wissenschaftlichen Instituten im In- und Ausland
- ▶ Referenten- und Vortragstätigkeit
- ▶ Erstellen einer privaten, wissenschaftlichen Insektensammlung mit Schwerpunkt Ichneumonidae (Hymenoptera) mit derzeit ca. 30 000 Exemplaren

Für seine großen Verdienste um die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg erhielt M. SCHWARZ im Jahre 1995 den Eduard-Paul-Tratz-Preis verliehen.

Mag. Johann NEUMAYER

J. NEUMAYER determinierte und ordnete die Hummeln in der Salzburger Landessammlung am Haus der Natur und setzte damit die Arbeit von Mag. A. AICHHORN fort. Er arbeitet im Rahmen des Nationalparkinstitutes seit einigen Jahren an der Erforschung der Hummeln im Nationalpark Hohe Tauern. Zusammen mit G. EMBACHER wurden im Jahre 1993 im Auftrag der Stadt Salzburg die Großschmetterlinge im Gebiet des ehemaligen Leopoldskroner Moores erfaßt.

## 2.3 Lepidoptera (Schmetterlinge)

Dr. Marion KURZ

Mag. Michael KURZ

Mag. Christof ZELLER-LUKASHORT

In gemeinsamer Forschungsarbeit bearbeiten diese drei Mitarbeiter seit vielen Jahren die Arten aus den Familien der Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) der Salzburger Landessammlung, die zum Großteil von F. MAIRHUBER gesammelt worden sind und ergänzen sie durch ihre eigenen Neufunde. Die Determination vieler Arten dieser Schmetterlingsfamilien nach dem habituellen Erscheinungsbild ist kaum möglich und kann daher mit Sicherheit nur durch die mikroskopische Un-

tersuchung der Genitalarmaturen bzw. andere moderne taxonomische Methoden durchgeführt werden.

Die Forschergruppe determinierte in den vergangenen Jahren alle erreichbaren Exemplare der Familien Micropterigidae, Eriocraniidae, Incurvariidae und Adelidae sowie teilweise Angehörige der Familien Nepticulidae, Opostegidae, Tischeriidae, Tineidae und Psychidae aus Salzburg. Besonders bemerkenswert ist dabei, daß im Zuge dieser Arbeiten und auch durch eigene Funde mehr als 80 Arten als neu für die Fauna Salzburgs festgestellt werden konnten.

Die Gruppe konnte auch zwei für die Wissenschaft neue Arten aus der Familie Psychidae entdecken und plant ihre Beschreibung innerhalb einer Revision der Gattung *Reisseronia* SIEDER, 1956. Die Beschreibung einer neuen *Micropterix*-Art aus Italien ist in Druck.

Weitere Aktivitäten 1990–1995

- ▶ Aufsammeln zu Fauna und Flora Salzburgs mit Schwerpunkt Blüten- und Farnpflanzen sowie Schmetterlinge (besonders Microlepidoptera) und Untersuchung ökologischer Fragestellungen an den genannten Gruppen
- ▶ Vorarbeiten zu einer Faunenliste der Salzburger Microlepidoptera
- ▶ Untersuchung zur Taxonomie der paläarktischen Gattung *Micropterix* HÜBNER [1825], sowie mitteleuropäischer Psychidae (Sackträgermotten)
- ▶ Entwicklung eines Datenbankprogrammes auf PC mit folgenden Schwerpunkten:  
Sammlungs- und Beobachtungsdaten  
geographische Informationen  
ökologische Informationen, insbesondere Biotopwahl  
meteorologische Informationen  
Taxonomie  
Literatur
- ▶ Revision von mehr als 40 der rund 70 bisher bekannten Arten der Gattung *Micropterix* HÜBNER, [1825], nebst Erarbeitung einer vorläufigen Klassifikation für diese Gattung
- ▶ Entwicklung eines Programm-Prototyps zur Archivierung von Sammlungs- und Beobachtungsdaten sowie Archivierung von mehr als 12 000 Datensätzen (entsprechend ca. 50 000 Einzeldaten)
- ▶ Publikationstätigkeit

Gernot EMBACHER

G. EMBACHER leitet seit November 1992 die Arbeitsgemeinschaft und betreut die Salzburger Landessammlung der Großschmetterlinge sowie die Sammlung paläarktischer Tag- und Nachtfalter.

Aktivitäten 1990–1995

- ▶ Umgestaltung der Salzburger Landessammlung und der paläarktischen Sammlung nach neuesten systematischen und nomenklatorischen Gesichtspunkten
- ▶ Ständige Ergänzung der Sammlungen durch Neuzugänge aus eigener Sammeltätigkeit und der Tätigkeiten anderer Mitarbeiter
- ▶ Sammeln von Großschmetterlingsnachweisen (alle Salzburger Funddaten von Mitarbeitern der Arbeitsgruppe und befreundeten Sammlern), Eintragung der neuen Funde in Sammeldatei und Verbreitungskarten und Übermittlung der Daten an die Datenbank ZODAT in Linz
- ▶ Sammeln von Beobachtungen an Wanderfaltern im Land Salzburg und Weiterleiten dieser Daten an die Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, wo sie verarbeitet und publiziert werden
- ▶ Publikation des „Prodromus der Großschmetterlingsfauna des Landes Salzburg“ (1990) und Ergänzung dieser Liste durch einen ersten Nachtrag (1995), in dem 20 für die Salzburger Fauna neue Arten vorgestellt werden

- ▶ Neubearbeitung der „Roten Liste der Großschmetterlinge Salzburgs“ (1991) und fortlaufende Registrierung von Änderungen und Neuerungen im Hinblick auf eine weitere Neuauflage
- ▶ Ständige Ergänzungen zur Bibliographie der Lepidopterenfauna Salzburgs
- ▶ Mitarbeit am Entstehen des Schmetterlingslehrpfades „Moarkirchweg“ in Uttendorf/ Pinzgau
- ▶ Mitarbeit an der Ökosystemstudie im Rückhaltebecken Teichstätt (OÖ): Erhebung der Großschmetterlinge 1993–1995
- ▶ Erhebung der Großschmetterlinge im ehemaligen Untersbergmoor für das Naturschutzreferat der Stadt Salzburg (1993, gemeinsam mit H. NEUMAYER)
- ▶ Erhebung der Großschmetterlingsfauna des Naturwaldreservates „Roßwald“ in Hinterglemm für das Naturschutzreferat des Landes Salzburg (1994)
- ▶ Mitarbeit am Projekt des Nationalparkinstitutes am „Haus der Natur“ zur Erforschung der Tierwelt der Salzburger Hohen Tauern: Erhebung der Großschmetterlinge
- ▶ Kontakte mit in- und ausländischen Fachleuten und entomologischen Institutionen
- ▶ Publikationstätigkeit über die Großschmetterlingsfauna Salzburgs in verschiedenen Fachzeitschriften

G. EMBACHER erhielt für seine Verdienste um die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg im Jahre 1990 zum zweitenmal den Eduard-Paul-Tratz-Preis verliehen.

## 2.4 Odonata (Libellen)

Mag. Elke LAUTH

E. LAUTH bestimmte und ordnete die Libellen in der Insektenammlung am Haus der Natur. Sie ist Mitarbeiterin an einem Projekt zur Erforschung der Tierwelt im Nationalpark Hohe Tauern und beschäftigt sich dabei vor allem mit der Libellenfauna.

## 2.5 Saltatoria (Heuschrecken)

Dr. Inge ILLICH

I. ILLICH, wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Haus der Natur“, bearbeitet die Salzburger Heuschreckenfauna, ordnete in den letzten Jahren die Belegexemplare in der Sammlung des Museums und schuf damit eine Salzburger Landessammlung, die sie ständig betreut und mit neuen Nachweisen und interessanten Funden ergänzt.

Im Rahmen des Nationalparkinstitutes Hohe Tauern wurde eine Reihe von Bestandsaufnahmen, u. a. von Heuschrecken im Nationalpark Hohe Tauern, durchgeführt. Die faunistischen Daten und das daraus hervorgehende Sammlungsmaterial werden laufend in diese Landessammlung integriert und sind damit auch für Fachleute öffentlich zugänglich.

## 3. Publikationen von Mitarbeitern der Arbeitsgruppe 1990–1995

- BERNHARD, M. (1990): Naturwaldreservat Stoiben: Coleopterologische Bestandsaufnahme 1987. In: HINTERSTOISSER et al.: Naturwaldforschung in Salzburg. Das Naturwaldreservat „Stoiben“. – Naturschutzbeiträge Amt d. Sbg. Landesreg., Naturschutzreferat, 10/90: 79–113.
- EMBACHER, G. (1990a): Prodrömus der Großschmetterlingsfauna des Landes Salzburg. – Jahresber. Haus d. Natur Sbg., 11: 61–151.
- EMBACHER, G. (1990b): Kritische Bemerkungen zu zweifelhaften Lepidopterenfunden inklusive Nachtrag zur Bibliogra-

- phie der Schmetterlingsfauna des Landes Salzburg. – Entomofauna 11 (11): 177–213.
- EMBACHER, G. (1990c): Neue Makrolepidopterenfunde in Salzburg. V. Beitrag. – NachrBl. bayer. Ent., 39 (4): 97–104.
- EMBACHER, G. (1990d): Naturwaldreservat Stoiben: Lepidopterologische Bestandsaufnahme 1987. In: HINTERSTOISSER et al.: Naturwaldforschung in Salzburg. Das Naturwaldreservat „Stoiben“. – Naturschutzbeiträge Amt d. Sbg. Landesreg., Naturschutzreferat, 10/90: 64–77.
- EMBACHER, G. (1991a): Österreichs Jahr der Schmetterlinge. – Gletscherfloh, 37: 8–13 (Österr. Naturschutzjugend, Sbg.).
- EMBACHER, G. (1991b): Rote Liste der Großschmetterlinge Salzburgs. 2., neu bearbeitete Auflage. – Naturschutzbeiträge Amt d. Sbg. Landesreg., 7/91: 5–61.
- EMBACHER, G. (1993a): *Minucia lunaris* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775): Ein gelegentlicher Zuwanderer in den Nordalpen (Lepidoptera, Noctuidae). – Atalanta 24(1): 3–8.
- EMBACHER, G. (1993b): Neue Makrolepidopterenfunde in Salzburg. VI. Beitrag. – NachrBl. bayer. Ent., 42 (3): 81–85.
- EMBACHER, G. (1994a): An Flechten lebende Großschmetterlinge Salzburgs (Lepidoptera: Geometridae, Arctiidae, Noctuidae). – Entomofauna 15 (18): 209–221.
- EMBACHER, G. (1994b): Zwei neue Sesiiden-Arten für die Fauna Salzburgs (Lepidoptera, Sesiidae). – NachrBl. bayer. Ent. 34 (3/4): 46–47.
- EMBACHER, G. (1994, unveröff.): Erhebung der Großschmetterlinge im Naturwaldreservat Roßwald/Hinterglemm im Jahre 1994. – Amt d. Sbg. Landesreg.
- EMBACHER, G. (1995a): Prodrömus der Großschmetterlingsfauna des Landes Salzburg – Ergänzungen und Korrekturen 1 (Insecta: Lepidoptera). – Ztschr. ArbGem. Österr. Ent., 47 (1/2): 1–9.
- EMBACHER, G. (1995b): Wanderfalter – Falterwanderungen. In „Freundschaft mit der Erde 2“. – ArbGem. Pinzgauer Lehrer mit Tauriska, p. 32.
- EMBACHER, G. (1995c): Beitrag zur Verbreitung und Lebensweise von *Nycteola asiatica* (KROULIKOVSKY, 1904) (Lepidoptera: Noctuidae, Sarothripinae). – Atalanta, 26 (1/2): 123–131.
- EMBACHER, G. (in Druck): Die Tagfalter der Salzburger Hohen Tauern (Lepidoptera: Rhopalocera, Hesperidae). – Wiss. Mitt. aus d. Nationalpark Hohe Tauern, Bd. 2.
- GEISER, E. (1991): Beiträge zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Forschung in Salzburg. 3. Der Salzburger Käferforscher Hermann FRIEB. – Mitt. Ges. f. Sbg. Landeskunde 131: 363–371.
- GEISER, E. (1992): Beiträge zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Forschung in Salzburg. 4. Die Erforschung der Salzburger Käfer im 18. und 19. Jahrhundert. – Mitt. Ges. f. Sbg. Landeskund. 132: 447–461.
- GEISER, E. (1993): Tiergeographisch bemerkenswerte Käfer des Lungaues. – Mitt. Ges. f. Sbg. Landeskund. 133: 433–443.
- GEISER, E. (1994): Coleoptera: Chrysomelidae. In: GEPP, H. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs: 176–185. Grüne Reihe des Bundesmin. f. Umwelt, Jugend & Familie, Bd. 2.
- GEISER, E. (in Druck): Probleme der Datenerfassung. Determination und Nomenklatur bei umfangreichen faunistischen Datenbanken. – XIV. Internationales Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa, München, 4.–9. Sept. 1994.
- GEISER, E. & C. HERR (in Druck): Ein Beitrag zur Kenntnis der Nahrungspflanzen von *Lochmaea capreae* L. (Coleoptera: Chrysomelidae). – Koleopterologische Rundschau, Bd. 66.
- ILLICH, I. P. & N. WINDING (1990): Die Heuschrecken-Fauna (Orthoptera: Saltatoria) der Salzburger Hohen Tauern: Vorläufige Artenliste. – Jahresber. Haus d. Natur 11: 153–176.
- ILLICH, I. P. (1993): Heuschreckengemeinschaften (Orthoptera: Saltatoria) in alpinen und subalpinen Habitaten der Hohen

- Tauern: Quantitative Bestandsaufnahmen im Nationalpark-Sonderschutzgebiet Pifflkar (Salzburg, Austria): – Wiss. Mitt. aus d. Nationalpark Hohe Tauern, Bd. 1: 84–97.
- ILLICH, I. P. & J. R. HASLETT (1994): Responses of assemblages of Orthoptera to management and use of ski slopes on upper sub-alpine meadows in the Austrian Alps. – *Oecologia* 97: 470–474.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (1993 a): Eine neue Unterart von *Micropterix klimeschi* HEATH, 1973 (Lepidoptera; Micropterigidae). – *Zt. ArbGem. österr. Ent.*, 45 (1/2): 6–8.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (1993 b): Neue und interessante Schmetterlingsfunde aus Salzburg und Oberösterreich (Lepidoptera) – *Zt. ArbGem. österr. Ent.*, 45 (3/4): 113–116.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (1994): Neue und interessante Schmetterlingsfunde aus Salzburg: 4. Beitrag zur Landesfauna (Lepidoptera). – *Entom. NachrBl.* 1 (3/4): 18–23.
- KURZ, M. A., M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (in Druck): A new *Micropterix* HÜBNER, [1825] from northern Italy (Lepidoptera: Micropterigidae). – *Nota lepid.*
- NEUMAYER, J. & G. EMBACHER (1993, unveröff.): Tierökologische Untersuchungen zur Biotoppflege im „Untersbergmoor“ (Stadt Salzburg). – *Magistrat Sbg.*
- SCHWARZ, M. (1990): Bemerkungen zur Systematik und Taxonomie westpaläarktischer Schlupfwespen (Ichneumonidae, Hymenoptera). – *Linzer biol. Beitr.* 22: 59–67.
- SCHWARZ, M. (1991a): Revision der westpaläarktischen Arten der Schlupfwespengattungen *Caenocryptus* THOMSON 1873 und *Nippocryptus* UCHIDA 1936 (Ichneumonidae, Hymenoptera). – *Linzer biol. Beitr.* 22: 359–380.
- SCHWARZ, M. (1991b): Eine neue Art der Gattung *Microleptes* GRAVENHORST (Ichneumonidae, Hymenoptera) aus Österreich. – *Linzer biol. Beitr.* 23: 399–405.
- SCHWARZ, M. (1993a): Die *Gelis*-Arten mit apteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae) der Kanarischen Inseln. – *Linzer biol. Beitr.* 25: 355–372.
- SCHWARZ, M. (1993b): Verbreitung der Halmwespen (Hymenoptera, Cephidae) im Bundesland Salzburg (Österreich). – *Linzer biol. Beitr.* 25: 677–684.
- SCHWARZ, M. (1994a): Beitrag zur Systematik und Taxonomie europäischer *Gelis*-Arten mit macropteren oder brachypteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae). – *Linzer biol. Beitr.* 26: 381–391.
- SCHWARZ, M. (1994b): Verbreitung der Holzwespen (Siricidae), Aulacidae, Hungerwespen (Evaniiidae) und Honigwespen (Masaridae) (Hymenoptera) im Bundesland Salzburg (Österreich) sowie eine vorläufige Bibliographie der Hymenopterenfauna von Salzburg. – *Linzer biol. Beitr.* 26: 861–871.
- SCHWARZ, M. (1994c): Zur Verbreitung und Systematik der Cryptini der Kanarischen Inseln (Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae). – *Linzer biol. Beitr.* 26: 873–886.
- SCHWARZ, M. (1995): Revision der westpaläarktischen Arten der Gattungen *Gelis* THUNBERG mit apteren Weibchen und *Thaumtogelis* SCHMIEDEKNECHT (Hymenoptera, Ichneumonidae). Teil 1. – *Linzer biol. Beitr.* 27: 5–105.
- SCHWARZ, M. & K. HORSTMANN (1993): Revision der von Ferdinand RUDOW beschriebenen Ichneumonidae II: *Pezolochus* FÖRSTER und *Pezomachus* GRAVENHORST (Hymenoptera). – *Beitr. Ent.* 43: 417–430.
- SCHWARZ, M. & M. BORIANI (1994): Redescription of *Gelis longulus* (ZETTERSTEDT) (Hymenoptera, Ichneumonidae), a parasitoid of *Ocnerostoma piniariellum* ZELLER (Lepidoptera, Yponomeutidae). – *European Journal of Entomology* 91: 331–334.
- SEDIVY, J. & M. SCHWARZ (1993): Bemerkenswerte Cremastinae (Hymenoptera, Ichneumonidae) von den Kanarischen Inseln. – *Linzer biol. Beitr.* 25: 387–395.
- ZELLER-LUKASHORT, H. C., M. E. KURZ & M. A. KURZ (1994): Zur Kenntnis der Psychidenfauna von Salzburg (Lepidoptera, Psychidae). – *Entomofauna* 15 (22): 257–260.

## 4. Danksagung

Für ihre bereitwillige Mitarbeit am Zustandekommen dieser Dokumentation sei Frau E. GEISER, Frau I. ILLICH, Herrn M. SCHWARZ, Herrn Ch. ZELLER-LUKASHORT und Herrn N. WINDING (Haus der Natur) besonderer Dank ausgesprochen.

## 5. Literatur

STÜBER, E. (ed.) [1990]: Jahresbericht Nr. 11, 1988–1989. – Haus der Natur, Salzburg.

*Anschrift des Verfassers:*

Gernot EMBACHER  
Anton-Bruckner-Straße 3  
A-5020 Salzburg

Mitt. Haus der Natur 12: 20–23, Salzburg 1995

# Die Ornithologische Arbeitsgruppe. Arbeiten im Zeitraum 1990–1995

von Christine Medicus-Arnold

Die Ornithologische Arbeitsgruppe am Haus der Natur besteht seit beinahe vierzig Jahren. Von Beginn an leitete Andreas Lindenthaler die Gruppe sehr erfolgreich. Er gründete die ornithologische Landeskartei und gewann viele Mitarbeiter im ganzen Bundesland Salzburg zur Mitarbeit an der Erforschung der Avifauna Salzburgs. 33 Jahre lang widmete sich A. Lindenthaler intensiv dieser Aufgabe, bis ihn eine schwere Erkrankung zwang, die Leitung mit Jahresende 1988 an Dr. Norbert Winding und die Verfasserin zu übergeben. Die erhoffte Genesung trat leider nicht ein und Andreas Lindenthaler verstarb viel zu früh am 8. 9. 1991.

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft ist mit zirka 60 aktiven Mitarbeitern in allen Salzburger Bezirken tätig. Viele weitere Interessenten und Institutionen in ganz Österreich, in

Deutschland und in der Schweiz, beziehen unsere Publikation, die Salzburger Vogelkundlichen Berichte, zum Teil im Schriftentausch.

## Arbeitsschwerpunkte der Ornithologischen Arbeitsgruppe

### Die Ornithologische Landeskartei am Haus der Natur

Diese wertvolle und umfangreiche Datensammlung, die 1956 von A. Lindenthaler als Grundlage zur Erstellung der Avifauna

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Embacher Gernot

Artikel/Article: [Forschungstätigkeit in der Entomologischen Arbeitsgruppe in den Jahren 1991-1995.- In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1995\), Mitteilungen aus dem Haus der Natur. Haus der Natur und Forschung XII. Folge. 17-20](#)